

## Anlage I.

# Beschreibung der Hochbahn- und Straßen-Anlagen.

Project J. J. W. Peters und Genossen.

## Strecke Schulterblatt — Venloer Bahnhof.

Um Bahnhof Schulterblatt, welcher auf + 23,00 Meter H. N. liegt, wird die Verbindungsbahn einseitig über die Straße Schulterblatt geführt.

Die Bahnüberführung ist hier um zwei Gleise — eins nach Norden und eins nach Süden — zu verbreitern. In derselben Art ist die Bahnüberführung Bartelsstraße umzubauen.

Über die Schanzenstraße ist eine viergleisige Bahnüberführung neu zu erbauen. Die jetzige Bahnüberführung dient später für den Verkehr nach dem Viehhof und Güterbahnhof Sternschanze. Zwischen der Schanzenstraße und dem Schulterblatt ist auf einigen Stellen eine Stützmauer aufzuführen, da das jetzige Gebiet der Verbindungsbahn für die Verbreiterung nicht völlig ausreicht, und auch die Bebauung stellenweise fast hart an den Fuß der Böschung tritt. An der Schanzenstraße ist auch der neue Bahnhof Sternschanze angenommen.

Von dem Bahnhof Sternschanze, welcher auf + 21,00 Meter liegt, fällt die Bahn nach der Bahnunterführung Durchschnitt, woselbst die alte Höhe + 19,00 Meter beibehalten wird. — Unter dem Sternschanzenbahnhof ist ein Fußgängertunnel von der Lagerstraße nach der Straße „An der Sternschanze“ vorgesehen.

Die Bahnunterführung „Durchschnitt“ muß neu gebaut werden, doch kann die vorhandene Eisenconstruktion und die Säulenreihe wieder benutzt werden.

Von hier fällt die Bahn 1:200 bis + 16,00 Meter, in welcher Höhe auch der neue Bahnhof Dammthor sowie der Viaduct über dem neu projectirten Platz angelegt werden soll.

Vor dem Wilhelm-Gymnasium ist die Anlage eines Fußgängertunnels vorgesehen.

Um den Betrieb der Verbindungsbahn aufrecht zu erhalten, rückt die neue Bahn nach Norden, in Folge dessen muß die Grindel-Allee hart an die Moorweidenhalle gelegt werden, eventuell ist ein Flügel derselben abzubrechen. Ferner wird die Rothebaum-Chaussee vom Moorweidenweg an gerade durchgeführt, um dann Grindel-Allee, Rothebaum und Mittelweg auf einen geräumigen Platz zusammenzuführen.

Die natürliche Lage der Straßen gestattet es ohne Schwierigkeiten und ohne bedeutende Senkungen dieselben unter der neuen Verbindungsbahn durchzuführen.